Balcombe, Jonathan: Was Fische wissen, wie sie lieben, spielen, planen

Balcombe, Jonathan:

Was Fische wissen

Wie sie lieben, spielen, planen: Unsere Verwandten unter Wasser

Harter Umschlag und schÃ¶n gestalteter Schutzumschlag, Format ca. 15 x 22 cm

336 S. mit 3 Abb. und ausfÃ¼hrlichem Stichwortverzeichnis

Mare Verlag, Hamburg, 2018

ISBN 978-3-86648-283-8

Preis: 28.-- â‚¬

Buchbesprechung von Wolfgang Freihen (Februar 2020):

Eines der interessantesten BÃ¼cher, die ich in letzter Zeit gelesen habe. Da geht es nicht nur um die Gesamtzahl von allen vordem und gegenwÃ¤rtig vorhandenen Fischen, die insgesamt mehr Arten bilden als alle anderen Wirbeltiere zusammen, wie Amphibien, Reptilien, VÃ¶gel und auch SÃ¤ugetiere. Noch mehr faszinierte mich allerdings die Tatsache, dass ich in all den Jahren als vielfacher Â Aquarianer und vor allem als langjÃ¤hriger Tauchsportler und begeisterter UW-Fotograf die meisten Dinge nicht erkannt habe, von denen in diesem Buch die Rede ist. Wissenschaftliches Beobachten ist in der Tat weit mehr als einfaches Betrachten der UW-Welt, wobei man als UW-Fotograf vor allem darauf achtet, seine Motive besonders gut in den Sucher zu bekommen. Es gehÃ¶rt in der Tat viel Wissen dazu, um darauf aufbauend seine Versuche im Aquarium und/oder Freileben durchzufÃ¼hren. Und man muss genÃ¼gend Zeit mitbringen, die man als normaler Sporttaucher meist nicht zu besitzen glaubt.
Das Buch beschÃ¤ftigt sich ausfÃ¼hrlich damit, wie Fische sehen, hÃ¶ren, riechen und schmecken kÃ¶nnen, wie sie durch Farbwechsel Stress und Freude ausdrÃ¼cken. Sie sehen u. a. die Farben ganz anders als wir, manchmal sogar deutlich mehr, und sie haben auÃŸerdem mitunter vÃ¶llig andere, weiterfÃ¼hrende Sinnesorgane. Zweifellos reagieren auch sie auf Schmerzen, die beim Harpunieren und Angeln auftreten. Dabei gilt Angeln nach wie vor als ganz normale FreizeitbeschÃ¤ftigung. Wir hÃ¶ren nicht ihre Schmerzenslaute, und wir kÃ¶nnen auch keinen sich verÃ¤ndernden Gesichtsausdruck feststellen. Dabei sind auch Fische ganz normale Tiere mit Bewusstsein wie alle anderen, und selbst wenn sie in einem anderen Umfeld leben, so kÃ¶nnen sie doch fÃ¼hlen, haben PlÃ¤ne und kÃ¶nnen sogar GedankensprÃ¼nge machen. Auch verstÃ¤ndigen sie sich durch Laute, die man mit entsprechenden Mikrophonen aufnehmen kann, sie haben ein Ã¤uÃŸerst abwechslungsreiches Sexualleben und betreiben teilweise sogar Brutpflege, die mitunter, z.B. bei MaulbrÃ¼tern, weit Ã¼ber die normale Eipflege hinausgeht. Insgesamt ein Buch, das fÃ¼r alle Tauchsportler, auch wenn es keine Fotos enthÃ¤lt, von ganz besonderem Interesse ist.